

„Imkern mit Wildbienen“

Für unser Wildbienenprojekt haben wir zuerst gleich große Brettchen aus MDF bzw. Sperrholz zurechtgesägt und anschließend von einer Seite aus parallelen Nuten mit 8 mm Durchmesser reingefräst. In der Umwelt AG haben wir die Nuten und Löcher mit Schmirgelpapier geglättet und immer 4-5 Bretter mit einem Deckel versehen und mit Gewindestangen verbunden, sodass man die Brettchen im Herbst leicht wieder voneinander trennen kann.

Die Wildbienenunterkünfte, die vorwiegend von den Wildbienenarten *Osmia rufa* und *Osmia cornuta* angenommen werden, haben wir mit Drahtnetzen gesichert und an verschiedenen Standorten ausgebracht: Im bereits vorhandenen, gut besuchten Wildbienenhotel der Schule und auf einer Obstbaumwiese mit bislang ausschließlich natürlichen Nistmöglichkeiten für die Wildbienen.

Unseren bisherigen Beobachtungen zufolge haben die Wildbienen auf der Obstbaumwiese die neuen Nisthilfen deutlich besser angenommen als die im Wildbienenhotel. Die Bienen im Wildbienenhotel legten ihre Eier lieber in die Nisthilfen mit gebohrten Löchern in einem Holzstamm.

Die Larven sollen sich nun in den Nisthilfen entwickeln und im Herbst möchten wir die Kästen öffnen, die Puppen entnehmen, von Parasiten reinigen und überwintern. Im nächsten Frühjahr bringen wir die Puppen dann auf Obstbaumwiesen aus und unterstützen somit die Wildbienen einerseits, aber auch die Bestäubung der Obstbäume andererseits.

Projekt von: Umweltmentoren-Team mit Umwelt-AG, Eduard Spranger Gymnasium Filderstadt



Brettchen nach dem Fräsen der Nuten



Bienenkasten mit Schutz vor Wind und Regen



Wildbiene bei der Arbeit



Nistkasten gefüllt